

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Jüdische Studien/Jewish Studies

60 LP

Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Erstfach.....	6
Pflichtmodule	6
Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	6
77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften	6
77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York	6
77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	7
77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien	8
77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	8
78489 TU - Hebräisch Tutorium	8
Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	8
77119 V - Einführung ins Judentum	8
77144 S - Rabbinische Literatur	9
77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	9
Basismodul Geschichte und Gesellschaft	10
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	10
76868 V - Fontanes jüdische Welt	11
Basismodul Literatur, Musik, Kunst	11
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	11
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	11
77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik	12
Modernes Hebräisch	13
77132 KU - Hebräisch 1	13
77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch	13
Biblisches Hebräisch	14
Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft	14
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	14
77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel	14
Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst	15
77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust	15
77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)	16
77285 S - „...dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war“; Musik und Holocaust	16
Wahlpflichtmodule	16
Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch	16
77137 S - Lektüre Hebräische Bibel	17
Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch	17
77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum	17
Vertiefungsmodul Jiddisch I	17
77145 KU - Jiddisch I	17
Vertiefungsmodul Jiddisch II	18
Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	18

77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens	18
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	18
Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft	19
76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung	19
77280 V - Archäologie der biblischen Länder – Einführung in Methodik und materielle Kultur	19
Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst	20
77138 S - Hebräische Bibel als Literatur	20
Vertiefungsmodul Praxis	20
77155 B - Berufsfelder der Jüdische Studien: Bildungsarbeit, Gedenkstätte und Jugendaustausch	20
Abschlussmodul	21
77127 KL - Bachelor Kolloquium	21
Zweifach.....	21
Pflichtmodule	21
Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	21
77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften	21
77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York	22
77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	23
77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien	24
77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	24
78489 TU - Hebräisch Tutorium	24
Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie (ohne Kombination mit Erstfach Religionswissenschaft)	24
77119 V - Einführung ins Judentum	24
77144 S - Rabbinische Literatur	25
77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	25
Basismodul Religionsphilosophie (wenn Erstfach Religionswissenschaft ist)	26
77119 V - Einführung ins Judentum	26
77144 S - Rabbinische Literatur	27
77267 S - Archäologische und literarische Zeugnisse der Königszeit im Rahmen der Biblischen Archäologie	27
77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam	28
Basismodul Geschichte und Gesellschaft	29
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	29
76868 V - Fontanes jüdische Welt	29
Basismodul Literatur, Musik, Kunst	29
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	29
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	30
77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik	31
Modernes Hebräisch	31
77132 KU - Hebräisch 1	31
77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch	32
Wahlpflichtmodule	32
Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft	32
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland	32
77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel	33
Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst	33
77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust	33

77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)	34
77285 S - „…dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war“: Musik und Holocaust	35
Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	35
77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens	35
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	36
Zweifach (mit Kombination Erstfach Religionswissenschaft und Wahlpflichtbereich Variante 2 Quellensprache Hebräisch).....	36
Pflichtmodule	36
Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien	36
77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften	37
77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York	37
77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	38
77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien	39
77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien	39
78489 TU - Hebräisch Tutorium	39
Basismodul Religionsphilosophie	39
77119 V - Einführung ins Judentum	39
77144 S - Rabbinische Literatur	40
77267 S - Archäologische und literarische Zeugnisse der Königszeit im Rahmen der Biblischen Archäologie	40
77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam	41
Basismodul Geschichte und Gesellschaft	42
76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	42
76868 V - Fontanes jüdische Welt	42
Basismodul Literatur, Musik, Kunst	43
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	43
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	43
77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik	44
Wahlpflichtmodule	44
UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch	44
77137 S - Lektüre Hebräische Bibel	44
REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch	45
77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum	45
JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I	45
77145 KU - Jiddisch I	45
JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II	45
JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie	45
77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens	45
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	46
GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft	46
76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung	46
77280 V - Archäologie der biblischen Länder – Einführung in Methodik und materielle Kultur	47
JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst	47
77138 S - Hebräische Bibel als Literatur	47
Glossar	49

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

Pflichtmodule

Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien

77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29167>

Kommentar

Methodische Einführungen gelten vielfach als unattraktiv und wenig zugänglich. Dennoch sind Methoden wichtig, weil die Fragen, die wir stellen, unsere Forschungen mitbestimmen und beeinflussen. In der Veranstaltung diskutieren wir prominente Denkanstöße, die in den letzten Jahrzehnten aus den Kulturwissenschaften kamen und später in den Jüdischen Studien angewandt wurden. Indem wir einerseits kulturwissenschaftliche Methoden kennenlernen und andererseits prüfen, wie diese Methoden wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der jüdischen Geschichte geprägt haben, versuchen wir, uns gemeinsam Zugänge zu komplizierter wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und gleichzeitig einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Denkanstöße für eigene Modul- oder Bachelorarbeiten aus den erarbeiteten Methoden folgen könnten. Angesprochen werden u.a. Beiträge aus der Gedächtnisforschung, der Interkulturellen Kommunikation, den Gender-Studies und Postcolonial Studies. Angestrebt wird ein Seminar mit offenen Diskussionen, die zur gemeinsamen Überwindung von Schwierigkeiten und Problemen beitragen.

Voraussetzung

Passive Englischkenntnisse und Zeit zur vorbereitenden Lektüre für die Sitzungen.

Literatur

Bachmann-Medick, Doris, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006, 2. Auflage 2010.

Landwehr, Achim, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009.

Nünning, Ansgar und Vera (Hg.), Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart 2003.

Schmale, Wolfgang, Martina Steer (Hg.), Kulturtransfer in der jüdischen Geschichte, Frankfurt 2006.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Kriterien für den erfolgreichen Besuch des Propädeutikums sind eine regelmäßige aktive Beteiligung (1 LP) und die Vorbereitung eines kurzen Diskussionsbeitrags (1 LP). Für die Modulprüfung im Rahmen des Propädeutikums (1 LP) wird ein Lerntagebuch von ca. 5 Seiten erstellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294612 - Propädeutikum (benotet)

77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Tanja Zakrzewski

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29341
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Diese Ringvorlesung hat zwei Ziele. Zum einen soll sie einen Überblick über Themen der jüdischen Studien vermitteln. Zum anderen nutzen die KollegInnen diese Veranstaltung, um sich den Erstsemestern mit einem Vortrag aus ihrem Fachbereich vorzustellen. Doch auch für Studierende außerhalb der Jüdischen Studien ist diese Ringvorlesung interessant. Wir werden eine Rundreise durch verschiedene Regionen und Epochen machen und uns spezifische Aspekte jüdischer Lebenswelten ansehen. Wie sah das Leben polnischer Juden in Warschau in der Zwischenkriegszeit aus? Welche Spuren hinterließ die jüdische Aufklärung in Berlin? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen sephardischem und aschkenasischem Judentum? In welcher Beziehung stehen Juden zu ihrem christlichen oder muslimischen Umfeld? Diese und andere Fragen werden wir in der Ringvorlesung beantworten. Die Vorlesung richtet sich an Erstsemester und setzt keine Vorkenntnisse (insbesondere kein Hebräisch) voraus.	
Programm	
16. 10. 19 Einführung	
23. 10. 19 Ein Spaziergang mit Salomon Maimon durch das Berlin der Haskala (Christoph Schulte)	
30. 10. 19 Judentum und Islam - Aspekte einer vielschichtigen Beziehung (Hans-Michael Haußig)	
06. 11. 19 Sefardisches Judentum und wie eine neue Diaspora entstand (Sina Rauschenbach)	
13. 11. 19 Juden unter islamischer Herrschaft - Gemeinden, Netzwerke und Kontakte in der Vormoderne (Susanne Härtel)	
20. 11. 19 Lokalgeschichte oder Fallbeispiel? Eine Geschichte der Danziger Juden im 19. Jh. schreiben (Michael Schulz)	
27. 11. 19 "...das scheint mir eine Barbarei." - Feuerbestattung als jüdisches Reformprojekt (Katja Martin)	
04. 12. 19 Geschäftsfreuen, Saloniären, Menschenrechtlerinnen: die Rolle jüdischer Frauen in der europäischen Geschichte (Martina Bitunjac)	
11. 12. 19 A distant Land? Argentina, Eastern European Jews and the Transatlantic Jewish Network (Mariusz Kalczewiak)	
18. 12. 19 Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus - ein historischer Überblick (Gideon Botsch)	
08. 01. 20 Entwicklungslinien einer jüdischen Literatur in deutscher Sprache nach 1945 (Ulrike Schneider)	
15. 01. 20 Fokus Warschau: Jüdisches Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen (Magdalena Marszałek)	
22. 01. 20 Kinderbibeln im deutschsprachigen Judentum (Dorothea Salzer)	
29. 01. 20 Die Hebräische Bibel - kein Buch mit sieben Siegeln (Rüdiger Liwak)	
05. 02. 20 Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	294611 - Einführung in die Jüdischen Studien (unbenotet)

77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 16:00	Einzel	1.11.1.25	09.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.11.1.25	11.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.14	15.01.2020	Jacqueline Seeger
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30210				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

PNL 294614 - Tutorium (unbenotet)

 77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Sören Bartneck

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30211>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

PNL 294614 - Tutorium (unbenotet)

 77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.13	14.10.2019	Charlyn Jähn

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30213>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

PNL 294614 - Tutorium (unbenotet)

 78489 TU - Hebräisch Tutorium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

PNL 294614 - Tutorium (unbenotet)

Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie **77119 V - Einführung ins Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>**Kommentar**

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Homolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungswoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

77144 S - Rabbinische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294713 - Seminar (unbenotet)

77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Dr. Daniel Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29329>

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanontenile (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibelexegese.

Gemeinsam werden an Textbeispielen exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in biblischem Hebräisch sind keine Voraussetzung, aber gern gesehen.

Literatur

Eine hebräische und/oder deutsche Bibel ist zu jeder Sitzung mitzubringen. Sekundärliteratur wird bei Moodle bereitgestellt. Als einführende Literatur empfiehlt sich Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015. Seminarbegleitend und weiterführend zu empfehlen ist Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die gründliche Vorbereitung der Sitzungen, welche zum Teil anhand über Moodle einzureichender Lektüreaufgaben nachzuweisen sind.

Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die erforderlichen methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294712 - Hebräische Bibel (unbenotet)

Basismodul Geschichte und Gesellschaft**76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.							
Literatur							
Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	221311 - Vorlesung (unbenotet)						

Basismodul Literatur, Musik, Kunst							
 77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.							
Literatur							
Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	294811 - Vorlesung (unbenotet)						

77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587				

Kommentar

Über spezifische Darstellungen und Figurationen des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Améry's Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf.

Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen.

Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Tradierungen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.

Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figurationen des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.

Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.

Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.

Sucker, Juliane; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29737>

Kommentar

Was ist „jüdische Musik“? Bekannt ist vor allem Klezmer, die instrumentale Volksmusik der osteuropäischen Juden. Jüdische Musik ist jedoch ein weitaus komplexeres Phänomen, das im Wesentlichen aus drei Bereichen besteht: religiöse Musiktraditionen, weltliche Musiktraditionen und Kunstmusik. Jüdische Musik ist reich an Erscheinungsformen. Grund dafür ist die enorme Vielfältigkeit der jüdischen Kultur insgesamt. Dieses Seminar widmet sich verschiedenen Facetten jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext.

Literatur

• Abraham Z. Idelsohn: Jewish Music. Its Historical Development, New York 1992 (Reprint) • Peter Gradenwitz: The Music of Israel. From the Biblical Era to Modern Times, Portland 1996 • Lilienfeld, François: Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas, Zürich 2002

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

Modernes Hebräisch **77132 KU - Hebräisch 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29319>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Kurs vermittelt die Grundlagen des modernen Hebräisch. Neben der Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Morphologie des starken Verbes, einfache Syntax und ein grundlegender Wortschatz erlernt.

Literatur

Smadar Rave-Klemke: Ivrit be-Kef. Hebräisch für Deutschsprachige. Hempen-Verlag 2014.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296611 - Sprachkurs (unbenotet)

 77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	14.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.24	16.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	02.12.2019	Ulrike Hirschfelder

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29533>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wegen der jüdischen Feiertage findet am Montag (14.10.2019) und Dienstag (15.10.2019) kein Unterricht statt.

Die erste Sitzung ist am Mittwoch, 16.10.2019, um 10.00 Uhr!

Dieser Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Hebräisch und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Neben der hebräischen Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Grundlagen der Grammatik (Verbmorphologie und Syntax) vermittelt und ein Grundwortschatz erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Übungen zum Lese- und Hörverständnis sowie durch leichte Konversationsübungen gefestigt.

Literatur

Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen Verlag, 2015 (bitte anschaffen).

Zusätzliche Unterrichtsmaterialien und Übungen (u.a. aus den Ulpan-Lehrbüchern der Hebräischen Universität Jerusalem) werden zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Tests

Klausur: 180 min

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296611 - Sprachkurs (unbenotet)

Biblisches Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft**76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018). Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago: Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Katja Wolgast

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29339>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Profession des Arztberufs sowie medizinische Themen nehmen in der rabbinischen Literatur einen hohen Stellenwert ein. Ärzte sind integraler Bestandteil einer jüdischen Gemeinde. Das berühmteste Beispiel eines jüdischen Arztes ist wohl Moses Maimonides (ca. 1138—1204), der zahlreiche medizinische Schriften verfasst hat. Als im Zuge der Haskala Juden der Besuch deutscher Universitäten —zunächst auf die medizinische und philosophische Fakultät beschränkt — erlaubt wurde, führte dies zu einem Anstieg des Arztberufs im deutschsprachigen Judentum. Das Seminar wird sich zunächst den biblischen und rabbinischen Quellen rund um den jüdischen Arzt zuwenden um Grundsätze jüdischer Medizinethik herauszuarbeiten. Darauf aufbauend werden jüdische Ärzte von der Antike bis zur Shoah betrachtet. Schwerpunkte stellen dabei die besondere Rolle des jüdischen Arztes in der mittelalterlichen islamischen Welt dar sowie die jüdischen Ärzte der Haskala. Auch auf die jüdische Ärzteschaft während der Kaiserzeit und die Entstehung jüdischer Krankenhäuser wird ein besonderes Augenmerk gelegt sowie auf die Entrechtung jüdischer Ärzte in der NS-Zeit.

Literatur

Wolff, Eberhard: Medizin und Ärzte im deutschen Judentum der Reformära : Die Architektur einer modernen jüdischen Identität. 1. Aufl.. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. Jütte, Robert: Leib und Leben im Judentum. 1. Aufl.. Frankfurt am Main, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst **77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29588>**Kommentar**

In den ersten Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind zahlreiche Texte über die Verfolgung, Deportation und Ermordung der europäischen Juden veröffentlicht wurden. Neben ersten wissenschaftlichen Darstellungen stand die Verarbeitung der eigenen Erlebnisse von Überlebenden in Form von Erlebnisberichten, Tagebüchern, Briefen, aber auch der Rückgriff auf fiktionale Genres. Die Erzählstruktur, die diesen zugrunde liegt, sowie die inhaltliche Ausrichtung und versuchte Deutung des eigenen Lebens wurden dabei oftmals von den jeweiligen gesellschaftlichen Diskursen geprägt. Über die Jahrzehnte wechseln die Darstellungsweisen ebenso wie die gesellschaftlichen und politischen Bezugnahmen in den Texten. Deutlich wird dabei, dass sich im Erzählen und Schreiben über den Holocaust die Veröffentlichungsbedingungen von Texten, deren Rezeption sowie die Aufnahme von Gegenwartsproblematiken spiegeln und damit verbunden Bedeutungsverschiebungen stattfinden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zum einen Strategien des autobiographischen Erzählens über den Holocaust herausgearbeitet und analysiert, zum anderen sozialhistorische Kontextualisierungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen deutschsprachige Texte, daneben werden aber auch Übersetzungen aus anderen Sprachen diskutiert. Weiterhin werden nicht allein als kanonisch eingeordnete Autor_innen betrachtet, sondern ebenso auch weniger bekannte Autor_innen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Werke zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger „weiterleben. Eine Jugend“, Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ und Imre Kertész „Der Spurensucher“.

Literatur

Eke, Norbert Otto; Steinecke, Hartmut (Hg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006.
 Feuchert, Sascha (Hg.): Holocaust-Literatur. Stuttgart: Reclam 2000.
 Feuchert, Sascha; Roth, Markus (Hg.): HolocaustZeugnisLiteratur. 20 Werke wieder gelesen. Göttingen: Wallstein Verlag 2018.
 Roth, Markus: Gattung Holocaustliteratur? Überlegungen zum Begriff und zur Geschichte der Holocaustliteratur. In: Holý, Jiri (Hg.): The Aspects of Genres in the Holocaust Literatures in Central Europe / Die Gattungsaspekte der Holocaustliteratur in Mitteleuropa. Prag 2015, S. 13-23.
 Young, James E.: Beschreiben des Holocaust. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1997.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2004 (LA Deutsch)/2006 (BA Germanistik):
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesepapieren
 4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von vier Thesepapieren + Verfassen eines Essays (LV)
 Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesepapieren
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P)
 Prüfungsversion 2014:
 LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesepapieren
 BA Germanistik:
 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesepapieren
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P) nur Erstfach (BM-SKG2): 3 LP/Variante A: regelmäßige Teilnahme + Essay oder Hausarbeit (LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.11.2019	Dr. Anna-Dorothea Ludewig
1	S	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	18.01.2020	Dr. Anna-Dorothea Ludewig
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30063				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Als „Prager deutsche Literatur“ werden die Werke deutsch schreibender Autoren, und einiger weniger Autorinnen, bezeichnet, die zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und dem Jahr 1938/39 entstanden sind. Allerdings lassen sich die Schriftsteller nicht einer Schule zuordnen, Namen wie Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Franz Werfel oder Gustav Meyrink verweisen bereits auf die Heterogenität dieser städtischen Literaturlandschaft. Zudem haben tschechische, österreichische und deutsche Einflüsse diese Literatur ebenso geprägt wie die Stadt Prag als transkultureller Raum. Im Rahmen des Seminars soll dieser „hybride Literaturraum“ untersucht werden, wobei die Fixierung auf Prag und die damit einhergehende Marginalisierung der böhmisch-deutschen Literatur im Sinne einer Großstadt-Provinz-Dichotomie auch kritisch hinterfragt werden soll.							
Literatur							
Literatur: Prager Moderne[n]. Interkulturelle Perspektiven auf Raum, Identität und Literatur. Hrsg. von Manfred Weinberg [u.a.]. Bielefeld 2018 Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder. Hrsg. von Peter Becher [u.a.]. Stuttgart 2017.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	294911 - Seminar (benotet)						

 77285 S - „…dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war““: Musik und Holocaust							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29738				
Kommentar							
"Zu betonen ist nur, dass ich in meiner musikalischen Arbeit durch Theresienstadt gefördert und nicht etwa gehemmt worden bin, dass wir keineswegs bloß klagend an Babylons Flüssen saßen und unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war," schrieb 1944, wenige Monate vor seinem Tod der in Theresienstadt inhaftierte Komponist Viktor Ullmann. Die Musikaktivitäten in Theresienstadt, einer tschechischen Kleinstadt, die in ein Zwischenlager für Juden auf dem Weg nach Auschwitz umgewandelt wurde, stellen nur ein Kapitel im umfangreichen Themenkomplex „Musik und Holocaust“ dar. Bereits 1933 wurden jüdische Musiker aus dem deutschen Kulturleben vertrieben, noch im selben Jahr wurde der Kulturbund der deutschen Juden – eine Art jüdisches „kulturelles Ghetto“ – gegründet, in dem neben zahlreichen herausragenden Interpreten auch mehrere begabte Komponisten tätig waren. Viele dieser Musiker sind heute weitgehend vergessen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Holocaust in zahlreichen Musikkompositionen und Werken der Bildenden Kunst thematisiert, die zum Teil ganz unterschiedliche Perspektiven und Kontextualisierungen reflektieren. Das Seminar widmet sich außerdem der Bedeutung der Holocaust-Thematik im Kulturleben und im öffentlichen Bewusstsein unserer Zeit.							
Literatur							
• Milan Kuna: <i>Musik an der Grenze des Lebens</i>, Frankfurt a.M. 1998 • Jascha Nemtsov: <i>Deutsch-jüdische Identität und Überlebenskampf: jüdische Komponisten im Berlin der NS-Zeit</i>, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2010 • Fred K. Prieberg: <i>Musik im NS-Staat</i>, Frankfurt a.M. 1989							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	294911 - Seminar (benotet)						

Wahlpflichtmodule

Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch

77137 S - Lektüre Hebräische Bibel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Martin Borýsek
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29425				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In this course, students will be offered readings from various parts of the Hebrew Bible, ed for a reader with a basic competence in Biblical Hebrew and small to moderate experience with original texts. The ed texts will cover various genres of Biblical prose and poetry and will include excerpts from the Book of Genesis, Samuel 1, Book of Ruth, Psalms and Proverbs (other texts may be added by demand). The typical lesson will consist of each student taking a turn to read a verse in the original Hebrew, translate it to German or English and comment on its relevant grammatical features. Each week, students will be given texts for the next lesson to have a chance to prepare in advance if they choose (this is not obligatory). This course will be taught in German or English (or both), according to demand.							
Literatur							
ed literature: Agnew, Hugh LeCaine, The Czechs and the Lands of the Bohemian Crown (Stanford: Hoover Institution Press, 2004). Baron, Salo Wittmayer, A social and religious history of the Jews (Philadelphia: Jewish Publication society, 1952-83). #apková, Kateřina, Czechs, Germans, Jews? National identity and the Jews of Bohemia (Oxford, New York: Berghahn Books, 2014). Greenblatt, Rachel L., To tell their children. Jewish communal memory in early modern Prague (Stanford: Stanford University Press, 2014). Kieval, Hillel J., Languages of the community. The Jewish experience in the Czech lands (Berkeley: University of California Press, 2000). Seibt, Ferdinand, Die Juden in Böhmisches Ländern (München: Oldenbourg, 1983).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	295212 - Biblisches Hebräisch (unbenotet)						

Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch							
	77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29320				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In diesem Kurs werden anknüpfend an die im Kurs Hebräisch 1 erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch und an die Kenntnisse im Biblischen Hebräisch (Hebraicum) die Kenntnisse des Modernen Hebräisch vertieft. Dazu werden vor allem der Wortschatz entsprechend ausgebaut, Semantik und Morphologie auf die im Modernhebräischen üblichen Strukturen weiter verfestigt sowie die aktive Beherrschung der Verbalmorphologie vertiefend eingeübt. Daneben werden das Hörverständnis sowie grundlegende Sprechsituationen trainiert.							
Literatur							
Unterlagen werden von der Dozentin gestellt.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)						
PNL	295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)						

Vertiefungsmodul Jiddisch I							
 77145 KU - Jiddisch I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29713				
Kommentar							
Aufgrund von Sukkot findet die erste Veranstaltung erst am 21. Oktober statt.							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295411 - Sprachkurs (benotet)

Vertiefungsmodul Jiddisch II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29085>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen Montaigne und Adorno hat sich in der europäischen Philosophie der Essay als Form des Philosophierens eingebürgert. Mal spielerisch und intuitiv, mal streng argumentierend und das Für und Wider abwägend, ist der Essay neben dem Aphorismus die kleinste Form der philosophischen Erörterung. In diesem BA-Seminar werden exemplarisch Essays von u.a. Montaigne, Bacon, Hume, Russell, Orwell und Adorno hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Argumentationsstruktur, ihres Stils und ihrer Rhetorik analysiert werden. Zugleich sollen alle Teilnehmer des Seminars im Verlauf des Semesters selbst 3 verschiedene Essays verfassen und abgeben, welche Stil und Rhetorik der analysierten klassischen Essays imitieren, um auf diese Weise selbst das Essay-Schreiben zu üben.

Literatur

Alle Essays werden in digitalen Kopien zur Verfügung gestellt, Fachliteratur zu den einzelnen Autoren wird im Semester genannt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>**Kommentar**

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyrer (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft **76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	MMZ.Raum	15.10.2019	Dr. Olaf Glöckner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29296>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Linksorientierte osteuropäische Siedlungspioniere waren die treibende Kraft beim Aufbau eines jüdischen Staates in Palästina. Ihr bevorzugtes Gesellschaftsmodell war der „Kibbutz“ – egalitäre landwirtschaftliche Kommunen, die zu wichtigen Pfeilern des Landes wurden. Vor In der Frühphase des Staates Israel stellten die Kibbutzim führende Politiker, Militärs und Ökonomen. Was machte den Kibbutz für In- und Ausländer einst so attraktiv, und was ist aus den einstigen Utopien geworden? Das Seminar zeichnet die Geschichte der israelischen Kibbutzbewegung von 1909 (dem Jahr der ersten Siedlungsgründung) und ihren Wandel bis ins 21. Jahrhundert nach. Protagonisten der Bewegung werden ebenso behandelt wie entschiedene Gegner und Kritiker. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet.

Literatur

W. B. Godenschweger/F. Vilmar: Die rettende Kraft der Utopie. Deutsche Juden gründen den Kibbutz Hasorea. Frankfurt am Main 1990 G. Heinsohn, Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982 M. Paldi/S. Reinharz (eds.), One Hundred Years of Kibbutz Life - A Century of Crises and Reinvention, New Jersey 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

 77280 V - Archäologie der biblischen Länder – Einführung in Methodik und materielle Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	N.N. (ext)	18.10.2019	Bettina Schwarz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29536>

Kommentar

Die LV findet in der Schwarz Bibliothek für Biblische Archäologie, Oranienburger Str. 32, 10117 Berlin statt.

Grundlegende Forschungsansätze des Fachbereiches Biblische Archäologie werden vermittelt, und es wird ein Einblick in archäologische Fundlagen des antiken Palaestina und in Dokumentations- und Datierungsmethoden gegeben. Dabei spielen Siedlungsspuren und architektonische Überreste wie auch Artefakte aus Stein, Metall oder Tonware als Materialgattungen eine wichtige Rolle wie ebenso zeitgenössische Textzeugnisse von Inschriften und die biblischen Schriften als bedeutendster Textquelle. Ziel ist ein Überblick über die Kriterien für eine Festlegung chronologischer Abläufe der Geschichte der südlichen Levante von der späten Bronzezeit bis in römische Zeit – also des 1. Jahrtausends v. d. Z.

Literatur

Walter Dietrich, ed., Die Welt der Hebräischen Bibel, Umfeld – Inhalte – Grundthemen, 2017 Yosef Garfinkel, Saar Ganor, and Michael G. Hasel, In the Footsteps of King David, Revelations from an Ancient Biblical City, 2018 Christof Hardmeier, ed., Steine – Bilder – Texte, Historische Evidenz außerbiblischer und biblischer Quellen, Leipzig 2001 Oded Lipschits, Yuval Gadot, and Matthew J. Adams, eds., Rethinking Israel, Studies in the History and Archaeology of Ancient Israel in Honor of Israel Finkelstein, 2017 Matthieu Richelle, The Bible & Archaeology, 2018 Margreet L. Steiner, and Ann E. Killebrew, eds., The Oxford Handbook of the Archaeology of the Levant c. 8000 – 332 BCE, 2018 Dieter Vieweger, Archäologie der Biblischen Welt, 2003¹, 2012²

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst **77138 S - Hebräische Bibel als Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Martin Borýsek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29426>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

This course will approach the books of the Hebrew biblical canon as works of literature. At the centre of our attention will be the literary value of the respective biblical books and the narrative and aesthetical techniques they use to affect the reader in the intended way. The course will set the Hebrew Bible in context of the Ancient Middle Eastern literature, but also the Western literary canon with a particular emphasis on the Graeco-Roman Classics and medieval Christian literature. A major part of the course will be critical reading and discussion of the primary texts in English, German and/or Hebrew (depending on the demand). This course will be offered in English, with possibility to discuss particular problems both in English and German. Students will work with English and German set readings and offered to choose the preferred language when possible.

Literatur

ed literature Alter, R., The art of biblical narrative (New York: Basic Books, 2011) Alter, R., The art of biblical poetry (New York: Basic Books, 2011) Auerbach, E., Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur (Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 11. Auflage 2015). Berlin, A., Poetics and interpretation of biblical narrative (Sheffield: The Almond Press, 1983). Elliger, K. et al. (eds), Biblia Hebraica Stuttgartensia (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1997). Linafelt, T., The Hebrew Bible as literature. A very short introduction (Oxford: Oxford University Press, 2016).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295611 - Seminar (benotet)

Vertiefungsmodul Praxis **77155 B - Berufsfelder der Jüdische Studien: Bildungsarbeit, Gedenkstätte und Jugendaustausch**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.1.25	25.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30273>

Kommentar

„...und was kann man damit später mal machen?“ Eine Frage, die den Studierenden der Jüdischen Studien und anderer Geisteswissenschaften nur zu gern gestellt wird. Mit dem Blockseminar, das in Zusammenarbeit mit dem FSR Jüdische Studien angeboten wird, sollen Einblicke in einige Berufsfelder gegeben werden.

In Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum werden konkrete Methoden und Handlungsstrategien für den Umgang mit Antisemitismus erörtert. Exemplarisch wird außerdem die Brandenburger Meldestelle für Antisemitismus, die ihren Sitz in Potsdam hat, ihre Arbeit vorstellen.

Am Beispiel der Berliner Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein mit Sitz in Brandenburg werden Einblicke in die Arbeit mit Jugendgruppen vermittelt. Die Bildungsstätte veranstaltet jährlich deutsch-israelische Jugendbegegnungen mit jüdisch-arabischen Jugendgruppen aus Israel und Berliner Jugendlichen. Der Austausch wird von jungen Erwachsenen betreut und mit ihrer Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum deutsch-israelischen Erinnerungsdiskurs.

In einer weiteren Sitzung werden die Studierenden mit Dokumenten aus dem Bundesarchiv arbeiten. Dazu gibt eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des „Editionsprojektes Judenverfolgung 1933-1945“ eine Einführung in die Archiv- und Quellenarbeit. Die Edition umfasst eine wissenschaftlich aufgearbeitete Auswahl von Zeugnissen der Shoah von Opfern, Verfolgern und der nichtjüdischen Bevölkerungsmehrheit.

Das Berufsfeld Gedenkstätte wird am Beispiel des Berufsalltags einer Absolventin der Jüdischen Studien vorgestellt: Das Seminar begleitet sie in die Gedenkstätte Sachsenhausen oder besucht mit ihr das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und das Centrum Judaicum in der Oranienburger Straße. Dabei erhalten die Studierenden Einblicke in die Gedenkstättenarbeit und lernen verschiedene Formen der Erinnerungsarbeit kennen.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit den Themen Antisemitismus, Erinnerung und Dialog findet in jeder Sitzung auch eine Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Referent*innen statt. Dabei sollen auch Herausforderungen, Probleme und Diskussionen, denen sie im Rahmen ihrer Arbeit begegnen, angesprochen werden.

Leistungsnachweis

Einseitiges Reflexionspapier zu jeder der vier Blockveranstaltungen, die Leitfragen für dieses werden in der ersten Sitzung besprochen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295711 - Projektseminar (unbenotet)

Abschlussmodul **77127 KL - Bachelor Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	14.10.2019	Julian Holter

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29166>

Kommentar

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. In den einzelnen Sitzungen haben die Studierenden jeweils die Chance ihre Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Jüdische Studien: 3 LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und Verschriftlichung der Präsentation (ca. 8 Seiten, d.h. ca. 16.000 Zeichen).

Religionswissenschaft: 3LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und ein Exposé (ca. 4 Seiten, d.h. ca. 8.000 Zeichen).

Jüdische Theologie: 3LP (unbenotet): Referat (ca. 90 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295011 - Kolloquium (unbenotet)

Zweifach

Pflichtmodule

Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien **77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29167>

Kommentar

Methodische Einführungen gelten vielfach als unattraktiv und wenig zugänglich. Dennoch sind Methoden wichtig, weil die Fragen, die wir stellen, unsere Forschungen mitbestimmen und beeinflussen. In der Veranstaltung diskutieren wir prominente Denkanstöße, die in den letzten Jahrzehnten aus den Kulturwissenschaften kamen und später in den Jüdischen Studien angewandt wurden. Indem wir einerseits kulturwissenschaftliche Methoden kennenlernen und andererseits prüfen, wie diese Methoden wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der jüdischen Geschichte geprägt haben, versuchen wir, uns gemeinsam Zugänge zu komplizierter wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und gleichzeitig einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Denkanstöße für eigene Modul- oder Bachelorarbeiten aus den erarbeiteten Methoden folgen könnten. Angesprochen werden u.a. Beiträge aus der Gedächtnisforschung, der Interkulturellen Kommunikation, den Gender-Studies und Postcolonial Studies. Angestrebt wird ein Seminar mit offenen Diskussionen, die zur gemeinsamen Überwindung von Schwierigkeiten und Problemen beitragen.

Voraussetzung

Passive Englischkenntnisse und Zeit zur vorbereitenden Lektüre für die Sitzungen.

Literatur

Bachmann-Medick, Doris, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006, 2. Auflage 2010.

Landwehr, Achim, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009.

Nünning, Ansgar und Vera (Hg.), Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart 2003.

Schmale, Wolfgang, Martina Steer (Hg.), Kulturtransfer in der jüdischen Geschichte, Frankfurt 2006.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Kriterien für den erfolgreichen Besuch des Propädeutikums sind eine regelmäßige aktive Beteiligung (1 LP) und die Vorbereitung eines kurzen Diskussionsbeitrags (1 LP). Für die Modulprüfung im Rahmen des Propädeutikums (1 LP) wird ein Lerntagebuch von ca. 5 Seiten erstellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294612 - Propädeutikum (benotet)

77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Tanja Zakrzewski
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29341				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Diese Ringvorlesung hat zwei Ziele. Zum einen soll sie einen Überblick über Themen der jüdischen Studien vermitteln. Zum anderen nutzen die KollegInnen diese Veranstaltung, um sich den Erstsemestern mit einem Vortrag aus ihrem Fachbereich vorzustellen. Doch auch für Studierende außerhalb der Jüdischen Studien ist diese Ringvorlesung interessant. Wir werden eine Rundreise durch verschiedene Regionen und Epochen machen und uns spezifische Aspekte jüdischer Lebenswelten ansehen. Wie sah das Leben polnischer Juden in Warschau in der Zwischenkriegszeit aus? Welche Spuren hinterließ die jüdische Aufklärung in Berlin? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen sephardischem und aschkenasischem Judentum? In welcher Beziehung stehen Juden zu ihrem christlichen oder muslimischen Umfeld? Diese und andere Fragen werden wir in der Ringvorlesung beantworten. Die Vorlesung richtet sich an Erstsemester und setzt keine Vorkenntnisse (insbesondere kein Hebräisch) voraus.

Programm

16. 10. 19 Einführung

23. 10. 19 Ein Spaziergang mit Salomon Maimon durch das Berlin der Haskala (Christoph Schulte)

30. 10. 19 Judentum und Islam - Aspekte einer vielschichtigen Beziehung (Hans-Michael Haußig)

06. 11. 19 Sefardisches Judentum und wie eine neue Diaspora entstand (Sina Rauschenbach)

13. 11. 19 Juden unter islamischer Herrschaft - Gemeinden, Netzwerke und Kontakte in der Vormoderne (Susanne Härtel)

20. 11. 19 Lokalgeschichte oder Fallbeispiel? Eine Geschichte der Danziger Juden im 19. Jh. schreiben (Michael Schulz)

27. 11. 19 "...das scheint mir eine Barbarei." - Feuerbestattung als jüdisches Reformprojekt (Katja Martin)

04. 12. 19 Geschäftsfreuen, Salonièren, Menschenrechtlerinnen: die Rolle jüdischer Frauen in der europäischen Geschichte (Martina Bitunjac)

11. 12. 19 A distant Land? Argentina, Eastern European Jews and the Transatlantic Jewish Network (Mariusz Kalczewiak)

18. 12. 19 Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus - ein historischer Überblick (Gideon Botsch)

08. 01. 20 Entwicklungslinien einer jüdischen Literatur in deutscher Sprache nach 1945 (Ulrike Schneider)

15. 01. 20 Fokus Warschau: Jüdisches Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen (Magdalena Marszałek)

22. 01. 20 Kinderbibeln im deutschsprachigen Judentum (Dorothea Salzer)

29. 01. 20 Die Hebräische Bibel - kein Buch mit sieben Siegeln (Rüdiger Liwak)

05. 02. 20 Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294611 - Einführung in die Jüdischen Studien (unbenotet)

77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 16:00	Einzel	1.11.1.25	09.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.11.1.25	11.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.14	15.01.2020	Jacqueline Seeger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30210>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Sören Bartneck

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30211>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.13	14.10.2019	Charlyn Jähn

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30213>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 78489 TU - Hebräisch Tutorium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

Basismodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie (ohne Kombination mit Erstfach Religionswissenschaft) **77119 V - Einführung ins Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>**Kommentar**

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Homolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungswoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

77144 S - Rabbinische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294711 - Vorlesung (unbenotet)

77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Dr. Daniel Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29329>

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanontexte (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Bibelexegese. Gemeinsam werden an Textbeispielen exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in biblischem Hebräisch sind keine Voraussetzung, aber gern gesehen.

Literatur

Eine hebräische und/oder deutsche Bibel ist zu jeder Sitzung mitzubringen. Sekundärliteratur wird bei Moodle bereitgestellt. Als einführende Literatur empfiehlt sich Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015. Seminarbegleitend und weiterführend zu empfehlen ist Utzschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die gründliche Vorbereitung der Sitzungen, welche zum Teil anhand über Moodle einzureichender Lektüreaufgaben nachzuweisen sind.

Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die erforderlichen methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294712 - Hebräische Bibel (unbenotet)

Basismodul Religionsphilosophie (wenn Erstfach Religionswissenschaft ist)**77119 V - Einführung ins Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>

Kommentar

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Homolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungswoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

77144 S - Rabbinische Literatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712				
Kommentar							
Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.							
Literatur							
PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004. STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982. STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989. STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009. STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.							
Leistungsnachweis							
Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)						

77267 S - Archäologische und literarische Zeugnisse der Königszeit im Rahmen der Biblischen Archäologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	N.N. (ext)	18.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29335				
Kommentar							
Die LV findet in der Schwarz Bibliothek für Biblische Archäologie, Oranienburger Str. 32, 10117 Berlin statt.							
Nachdem im SoSe 2019 die Eisenzeit I und damit die Entstehung Israels thematisiert wurde, soll jetzt die Königszeit – archäologisch die Eisenzeit II – im Mittelpunkt stehen. Nach einer kurzen Reflexion über die Epochenbezeichnung und -begrenzung werden exemplarisch Stadtanlagen mit ihrer Wohnarchitektur, die unterschiedlichen Formen und Bedeutungen von Kultanlagen sowie Keramikbefunde im Zusammenhang des Wirtschaftslebens diskutiert. Von großer Bedeutung für die Geschichte und Religionsgeschichte der Königszeit sind Inschriften, von denen vor allem die Königsinschrift von Tel Dan, die Textzeugnisse von Kuntillet 'A#rud und die Grabinschrift von #irbet el-Q#m gelesen werden sollen. Besonders eindrücklich wird ein Vergleich mit biblischen Texten sein.							
Literatur							
Einen guten Einstieg in die archäologische Vielfalt bietet D. Jericke, Eisenzeit II, im Wissenschaftlichen Bibellexikon (online abrufbar). Grundlegend ist immer noch H. Weippert, Palästina in vorhellenistischer Zeit, München 1988. Weitere Literatur zu den differenzierten Bereichen wird im Seminar genannt und besprochen.							
Leistungsnachweis							
2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)						

77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29537				
Kommentar							
WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019							
Judentum, Christentum, Islam – bilden das, was man im Projektmanagement, ein „magisches Dreieck“ nennt, d. h. in diesem Zusammenhang: sie sind in ihrem Verständnis voneinander abhängig und bestimmen sich selbst durch die Abgrenzung von den beiden anderen – <i>omnis determinatio negatio est</i>. Traditionell hat man diese Konstellation in allen drei Religionen als Familienkonflikt der Abrahamiten Ismael, Esau und Jakob dargestellt. An diesen „Midraschim“ in der rabbinischen Literatur, im Neuen Testament und im Quran knüpft auch die Vorlesung an, weil sie bei allem inhaltlichen Dissens, doch einen breiten Konsens sichtbar machen: diese Religionen kommen und entwickeln sich im gleichen nahöstlichen und mediterranen Kontext, sprechen verwandte semitische Sprachen, hören auf die gleichen Namen, erzählen die gleichen Geschichten, wenn auch von ihrem jeweiligen Standpunkt, zitieren die gleichen Quellen, befolgen ähnliche Gebote, sprechen ähnliche Gebete und - last but not least – glauben an denselben Gott. Auch wenn es sich historisch um eine <i>fictive kinship</i> handelt, so ist die „genetische“ Einschreibung in die <i>Millat Ibrahim</i> (Röm 11, 17-23, Q 4:125) doch auch eine Chance.							
Ziel der Vorlesung ist die Darstellung des Spannungsdreiecks der Monotheisten und die Auslotung der Verständigungspotentiale.							
Literatur							
Behr, Harry Harun: Die Abraham-Konstruktion im Koran, in: Harry Harun Behr; Daniel Krochmalnik; Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, Bd. 2), Berlin 2011, S. 109-145. Dehn, U.; Caspar-Seeger, U.; Bernstorff, F. (Hg.), Handbuch Theologie der Religionen. Texte zur religiösen Vielfalt und zum interreligiösen Dialog, Freiburg in Breisgau 2017. Krochmalnik, Daniel: Die Abraham-Formel im Trialog der Monotheisten, in: Behr; Krochmalnik; Schröder (Hg.), 2011, S. 55-73. Krochmalnik, Daniel: Trialog „in unserer Zeit“ (Nostra Aetate). Ein Beitrag zum Weiterdenken der Konzilserklärung, in: R. Boschki; J. Wohlmuth (Hg.), Nostra Aetate 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie, München 2015, S. 207-214. Krochmalnik, Daniel: Partner in der Welterlösung. Zur Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum, in: H. J. Riedl, A. H. Ourghi (Hg.): Interreligiöse Annäherung, Beiträge zur Theologie und Didaktik des interreligiösen Dialogs. (Übergänge. Bd. 23), Peter Lang Verlag, Berlin i.a.2018, S. 147 - 156. Krochmalnik, Daniel: Ein Gott – drei Wege. Ein jüdischer Beitrag zur Theologie der Religionen, in: Danz, Chr.; Ehrensperger, K.; Homolka, W.: Christologie zwischen Christentum und Judentum. Jesus, der Jude aus Galiläa und der christliche Erlöser (im Druck), 349 -371. Kuschel, Karl-Josef: Streit um Abraham, Was Juden, Christen und Muslime trennt – und was sie eint, Ostfildern 1995. Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010. Neuwirth, Angelika: Die koranische Verzauberung der Welt und ihre Entzauberung in der Geschichte, Freiburg/Br 2017, S. 225-246. Stroumsa, Guy G.: Das Ende des Opferkultes. Die religiöse Mutationen der Spätantike (2005), dt. v. U. Bockelmann, Berlin 2011.							
Leistungsnachweis							
Die Vorlesung eignet sich als Einführung in die Jüdische Philosophie und Theologie.							
Einen qualifizierten Leistungsnachweis kann am Ende der Vorlesung mit einer Klausur erworben werden.							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

Basismodul Geschichte und Gesellschaft **76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

 76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221311 - Vorlesung (unbenotet)

Basismodul Literatur, Musik, Kunst **77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.

Literatur

Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294811 - Vorlesung (unbenotet)

77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587>

Kommentar

Über spezifische Darstellungen und Figurationen des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Améry's Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf.

Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen.

Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Tradierungen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.

Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figurationen des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.

Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.

Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.

Sucker, Juliane; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29737>

Kommentar

Was ist „jüdische Musik“? Bekannt ist vor allem Klezmer, die instrumentale Volksmusik der osteuropäischen Juden. Jüdische Musik ist jedoch ein weitaus komplexeres Phänomen, das im Wesentlichen aus drei Bereichen besteht: religiöse Musiktraditionen, weltliche Musiktraditionen und Kunstmusik. Jüdische Musik ist reich an Erscheinungsformen. Grund dafür ist die enorme Vielfaltigkeit der jüdischen Kultur insgesamt. Dieses Seminar widmet sich verschiedenen Facetten jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext.

Literatur

• Abraham Z. Idelsohn: Jewish Music. Its Historical Development, New York 1992 (Reprint) • Peter Gradenwitz: The Music of Israel. From the Biblical Era to Modern Times, Portland 1996 • Lilienfeld, François: Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas, Zürich 2002

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

Modernes Hebräisch**77132 KU - Hebräisch 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29319>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Kurs vermittelt die Grundlagen des modernen Hebräisch. Neben der Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Morphologie des starken Verbes, einfache Syntax und ein grundlegender Wortschatz erlernt.

Literatur

Smadar Rave-Klemke: Ivrit be-Kef. Hebräisch für Deutschsprachige. Hempen-Verlag 2014.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296611 - Sprachkurs (unbenotet)

	77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	14.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.24	16.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	02.12.2019	Ulrike Hirschfelder
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29533				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Wegen der jüdischen Feiertage findet am Montag (14.10.2019) und Dienstag (15.10.2019) kein Unterricht statt.							
Die erste Sitzung ist am Mittwoch, 16.10.2019, um 10.00 Uhr!							
Dieser Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Hebräisch und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Neben der hebräischen Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Grundlagen der Grammatik (Verbmorphologie und Syntax) vermittelt und ein Grundwortschatz erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Übungen zum Lese- und Hörverständnis sowie durch leichte Konversationsübungen gefestigt.							
Literatur							
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen Verlag, 2015 (bitte anschaffen).							
Zusätzliche Unterrichtsmaterialien und Übungen (u.a. aus den Ulpan-Lehrbüchern der Hebräischen Universität Jerusalem) werden zur Verfügung gestellt.							
Leistungsnachweis							
regelmäßige aktive Teilnahme, Tests							
Klausur: 180 min							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296611 - Sprachkurs (unbenotet)						

Wahlpflichtmodule

Aufbaumodul Geschichte und Gesellschaft							
76893 S - Erinnerungskulturen in Israel und Deutschland							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	16.10.2019	Dr. Irit Dekel
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29499				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar fokussiert insbesondere auf Formen, Akteure und Medien, durch welche wesentliche historische Erinnerungen in Israel/Palästina seit 1948 getragen und gestaltet werden – in Debatten, die aber auch im Vergleich mit deutschen Holocaust-Erinnerungskulturen betrachtet werden können. Einer theoretischen Einführung zu Fragen des kollektiven Gedächtnisses folgt die Untersuchung der dynamischen Beziehungen zwischen Geschichte, Gedächtnis, Identitätsgesellschaft und Heterogenität in Gedenkerzählungen. Im Anschluss werden konkrete Projekte und Gegenstände der Erinnerung in Israel-Palästina betrachtet - in verschiedenen Medien wie nationale Zeremonien, Kalendern, aber auch in Prosa, Theater, Filmen und Ausstellungen. Adäquat wird der Einsatz ähnlicher Medien und Möglichkeiten in Deutschland betrachtet, dabei Gemeinsames und Trennendes in der deutschen und der israelischen Gedenkkultur systematisch herausgearbeitet.

Literatur

Aleida Assmann (2018). Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses Jenny Wüstenberg (2017), Civil Society and Memory in Postwar Germany Cambridge: Cambridge University Press Jeffrey Olick (2016), The Sins of Our Fathers: Germany, Memory, Method. Chicago: Chicago University Press

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

77135 S - „Werapo jerape“ (2. Buch Mose 21:19) — Jüdische Ärzte im kulturellen Wandel

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Katja Wolgast

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29339>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Profession des Arztberufs sowie medizinische Themen nehmen in der rabbinischen Literatur einen hohen Stellenwert ein. Ärzte sind integraler Bestandteil einer jüdischen Gemeinde. Das berühmteste Beispiel eines jüdischen Arztes ist wohl Moses Maimonides (ca. 1138—1204), der zahlreiche medizinische Schriften verfasst hat. Als im Zuge der Haskala Juden der Besuch deutscher Universitäten —zunächst auf die medizinische und philosophische Fakultät beschränkt — erlaubt wurde, führte dies zu einem Anstieg des Arztberufs im deutschsprachigen Judentum. Das Seminar wird sich zunächst den biblischen und rabbinischen Quellen rund um den jüdischen Arzt zuwenden um Grundsätze jüdischer Medizinethik herauszuarbeiten. Darauf aufbauend werden jüdische Ärzte von der Antike bis zur Shoah betrachtet. Schwerpunkte stellen dabei die besondere Rolle des jüdischen Arztes in der mittelalterlichen islamischen Welt dar sowie die jüdischen Ärzte der Haskala. Auch auf die jüdische Ärzteschaft während der Kaiserzeit und die Entstehung jüdischer Krankenhäuser wird ein besonderes Augenmerk gelegt sowie auf die Entrechtung jüdischer Ärzte in der NS-Zeit.

Literatur

Wolff, Eberhard: Medizin und Ärzte im deutschen Judentum der Reformära : Die Architektur einer modernen jüdischen Identität. 1. Aufl.. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014. Jütte, Robert: Leib und Leben im Judentum. 1. Aufl.. Frankfurt am Main, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221411 - Seminar (benotet)

Aufbaumodul Literatur, Musik, Kunst**77142 S - Autobiografisches Schreiben und Erzählen nach dem Holocaust**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29588>

Kommentar

In den ersten Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind zahlreiche Texte über die Verfolgung, Deportation und Ermordung der europäischen Juden veröffentlicht wurden. Neben ersten wissenschaftlichen Darstellungen stand die Verarbeitung der eigenen Erlebnisse von Überlebenden in Form von Erlebnisberichten, Tagebüchern, Briefen, aber auch der Rückgriff auf fiktionale Genres. Die Erzählstruktur, die diesen zugrunde liegt, sowie die inhaltliche Ausrichtung und versuchte Deutung des eigenen Lebens wurden dabei oftmals von den jeweiligen gesellschaftlichen Diskursen geprägt. Über die Jahrzehnte wechseln die Darstellungsweisen ebenso wie die gesellschaftlichen und politischen Bezugnahmen in den Texten. Deutlich wird dabei, dass sich im Erzählen und Schreiben über den Holocaust die Veröffentlichungsbedingungen von Texten, deren Rezeption sowie die Aufnahme von Gegenwartsproblematiken spiegeln und damit verbunden Bedeutungsverschiebungen stattfinden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zum einen Strategien des autobiographischen Erzählens über den Holocaust herausgearbeitet und analysiert, zum anderen sozialhistorische Kontextualisierungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen deutschsprachige Texte, daneben werden aber auch Übersetzungen aus anderen Sprachen diskutiert. Weiterhin werden nicht allein als kanonisch eingeordnete Autor_innen betrachtet, sondern ebenso auch weniger bekannte Autor_innen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Werke zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger „weiterleben. Eine Jugend“, Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ und Imre Kertész „Der Spurensucher“.

Literatur

Eke, Norbert Otto; Steinecke, Hartmut (Hg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006.
 Feuchert, Sascha (Hg.): Holocaust-Literatur. Stuttgart: Reclam 2000.
 Feuchert, Sascha; Roth, Markus (Hg.): HolocaustZeugnisLiteratur. 20 Werke wieder gelesen. Göttingen: Wallstein Verlag 2018.
 Roth, Markus: Gattung Holocaustliteratur? Überlegungen zum Begriff und zur Geschichte der Holocaustliteratur. In: Holý, Jiri (Hg.): The Aspects of Genres in the Holocaust Literatures in Central Europe / Die Gattungaspekte der Holocaustliteratur in Mitteleuropa. Prag 2015, S. 13-23.
 Young, James E.: Beschreiben des Holocaust. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1997.

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2004 (LA Deutsch)/2006 (BA Germanistik):
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesepapieren
 4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von vier Thesepapieren + Verfassen eines Essays (LV)
 Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von zwei Thesepapieren
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P)
 Prüfungsversion 2014:
 LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesepapieren
 BA Germanistik:
 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesepapieren
 3 LP: Prüfungsleistung (K/P) nur Erstfach (BM-SKG2): 3 LP/Variante A: regelmäßige Teilnahme + Essay oder Hausarbeit (LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

77149 BL - Prager deutsche Literatur(en)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.11.2019	Dr. Anna-Dorothea Ludewig
1	S	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	18.01.2020	Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30063>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Als „Prager deutsche Literatur“ werden die Werke deutsch schreibender Autoren, und einiger weniger Autorinnen, bezeichnet, die zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und dem Jahr 1938/39 entstanden sind. Allerdings lassen sich die Schriftsteller nicht einer Schule zuordnen, Namen wie Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Franz Werfel oder Gustav Meyrink verweisen bereits auf die Heterogenität dieser städtischen Literaturlandschaft. Zudem haben tschechische, österreichische und deutsche Einflüsse diese Literatur ebenso geprägt wie die Stadt Prag als transkultureller Raum. Im Rahmen des Seminars soll dieser „hybride Literaturraum“ untersucht werden, wobei die Fixierung auf Prag und die damit einhergehende Marginalisierung der böhmisch-deutschen Literatur im Sinne einer Großstadt-Provinz-Dichotomie auch kritisch hinterfragt werden soll.

Literatur

Literatur: Prager Moderne[n]. Interkulturelle Perspektiven auf Raum, Identität und Literatur. Hrsg. von Manfred Weinberg [u.a.]. Bielefeld 2018 Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder. Hrsg. von Peter Becher [u.a.]. Stuttgart 2017.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

77285 S - „...dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war“: Musik und Holocaust

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29738>

Kommentar

"Zu betonen ist nur, dass ich in meiner musikalischen Arbeit durch Theresienstadt gefördert und nicht etwa gehemmt worden bin, dass wir keineswegs bloß klagend an Babylons Flüssen saßen und unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war," schrieb 1944, wenige Monate vor seinem Tod der in Theresienstadt inhaftierte Komponist Viktor Ullmann. Die Musikaktivitäten in Theresienstadt, einer tschechischen Kleinstadt, die in ein Zwischenlager für Juden auf dem Weg nach Auschwitz umgewandelt wurde, stellen nur ein Kapitel im umfangreichen Themenkomplex „Musik und Holocaust“ dar. Bereits 1933 wurden jüdische Musiker aus dem deutschen Kulturleben vertrieben, noch im selben Jahr wurde der Kulturbund der deutschen Juden – eine Art jüdisches „kulturelles Ghetto“ – gegründet, in dem neben zahlreichen herausragenden Interpreten auch mehrere begabte Komponisten tätig waren. Viele dieser Musiker sind heute weitgehend vergessen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Holocaust in zahlreichen Musikkompositionen und Werken der Bildenden Kunst thematisiert, die zum Teil ganz unterschiedliche Perspektiven und Kontextualisierungen reflektieren. Das Seminar widmet sich außerdem der Bedeutung der Holocaust-Thematik im Kulturleben und im öffentlichen Bewusstsein unserer Zeit.

Literatur

- Milan Kuna: *Musik an der Grenze des Lebens*, Frankfurt a.M. 1998
- Jascha Nemtsov: *Deutsch-jüdische Identität und Überlebenskampf: jüdische Komponisten im Berlin der NS-Zeit*, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2010
- Fred K. Prieberg: *Musik im NS-Staat*, Frankfurt a.M. 1989

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294911 - Seminar (benotet)

Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie

77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29085>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen Montaigne und Adorno hat sich in der europäischen Philosophie der Essay als Form des Philosophierens eingebürgert. Mal spielerisch und intuitiv, mal streng argumentierend und das Für und Wider abwägend, ist der Essay neben dem Aphorismus die kleinste Form der philosophischen Erörterung. In diesem BA-Seminar werden exemplarisch Essays von u.a. Montaigne, Bacon, Hume, Russell, Orwell und Adorno hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Argumentationsstruktur, ihres Stils und ihrer Rhetorik analysiert werden. Zugleich sollen alle Teilnehmer des Seminars im Verlauf des Semesters selbst 3 verschiedene Essays verfassen und abgeben, welche Stil und Rhetorik der analysierten klassischen Essays imitieren, um auf diese Weise selbst das Essay-Schreiben zu üben.

Literatur

Alle Essays werden in digitalen Kopien zur Verfügung gestellt, Fachliteratur zu den einzelnen Autoren wird im Semester genannt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyrer (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

Zweifach (mit Kombination Erstfach Religionswissenschaft und Wahlpflichtbereich Variante 2 Quellsprache Hebräisch)

Pflichtmodule

Basismodul Einführung in die Jüdischen Studien

77128 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29167>

Kommentar

Methodische Einführungen gelten vielfach als unattraktiv und wenig zugänglich. Dennoch sind Methoden wichtig, weil die Fragen, die wir stellen, unsere Forschungen mitbestimmen und beeinflussen. In der Veranstaltung diskutieren wir prominente Denkanstöße, die in den letzten Jahrzehnten aus den Kulturwissenschaften kamen und später in den Jüdischen Studien angewandt wurden. Indem wir einerseits kulturwissenschaftliche Methoden kennenlernen und andererseits prüfen, wie diese Methoden wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der jüdischen Geschichte geprägt haben, versuchen wir, uns gemeinsam Zugänge zu komplizierter wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und gleichzeitig einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Denkanstöße für eigene Modul- oder Bachelorarbeiten aus den erarbeiteten Methoden folgen könnten. Angesprochen werden u.a. Beiträge aus der Gedächtnisforschung, der Interkulturellen Kommunikation, den Gender-Studies und Postcolonial Studies. Angestrebt wird ein Seminar mit offenen Diskussionen, die zur gemeinsamen Überwindung von Schwierigkeiten und Problemen beitragen.

Voraussetzung

Passive Englischkenntnisse und Zeit zur vorbereitenden Lektüre für die Sitzungen.

Literatur

Bachmann-Medick, Doris, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek bei Hamburg 2006, 2. Auflage 2010.

Landwehr, Achim, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009.

Nünning, Ansgar und Vera (Hg.), Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart 2003.

Schmale, Wolfgang, Martina Steer (Hg.), Kulturtransfer in der jüdischen Geschichte, Frankfurt 2006.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Kriterien für den erfolgreichen Besuch des Propädeutikums sind eine regelmäßige aktive Beteiligung (1 LP) und die Vorbereitung eines kurzen Diskussionsbeitrags (1 LP). Für die Modulprüfung im Rahmen des Propädeutikums (1 LP) wird ein Lerntagebuch von ca. 5 Seiten erstellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294612 - Propädeutikum (benotet)

77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Tanja Zakrzewski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29341>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Diese Ringvorlesung hat zwei Ziele. Zum einen soll sie einen Überblick über Themen der jüdischen Studien vermitteln. Zum anderen nutzen die KollegInnen diese Veranstaltung, um sich den Erstsemestern mit einem Vortrag aus ihrem Fachbereich vorzustellen. Doch auch für Studierende außerhalb der Jüdischen Studien ist diese Ringvorlesung interessant. Wir werden eine Rundreise durch verschiedene Regionen und Epochen machen und uns spezifische Aspekte jüdischer Lebenswelten ansehen. Wie sah das Leben polnischer Juden in Warschau in der Zwischenkriegszeit aus? Welche Spuren hinterließ die jüdische Aufklärung in Berlin? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen sephardischem und aschkenasischem Judentum? In welcher Beziehung stehen Juden zu ihrem christlichen oder muslimischen Umfeld? Diese und andere Fragen werden wir in der Ringvorlesung beantworten. Die Vorlesung richtet sich an Erstsemester und setzt keine Vorkenntnisse (insbesondere kein Hebräisch) voraus.

Programm

16. 10. 19 Einführung

23. 10. 19 Ein Spaziergang mit Salomon Maimon durch das Berlin der Haskala (Christoph Schulte)

30. 10. 19 Judentum und Islam - Aspekte einer vielschichtigen Beziehung (Hans-Michael Haußig)

06. 11. 19 Sefardisches Judentum und wie eine neue Diaspora entstand (Sina Rauschenbach)

13. 11. 19 Juden unter islamischer Herrschaft - Gemeinden, Netzwerke und Kontakte in der Vormoderne (Susanne Härtel)

20. 11. 19 Lokalgeschichte oder Fallbeispiel? Eine Geschichte der Danziger Juden im 19. Jh. schreiben (Michael Schulz)

27. 11. 19 "...das scheint mir eine Barbarei." - Feuerbestattung als jüdisches Reformprojekt (Katja Martin)

04. 12. 19 Geschäftsfreuen, Salonièren, Menschenrechtlerinnen: die Rolle jüdischer Frauen in der europäischen Geschichte (Martina Bitunjac)

11. 12. 19 A distant Land? Argentina, Eastern European Jews and the Transatlantic Jewish Network (Mariusz Kalczewiak)

18. 12. 19 Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus - ein historischer Überblick (Gideon Botsch)

08. 01. 20 Entwicklungslinien einer jüdischen Literatur in deutscher Sprache nach 1945 (Ulrike Schneider)

15. 01. 20 Fokus Warschau: Jüdisches Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen (Magdalena Marszałek)

22. 01. 20 Kinderbibeln im deutschsprachigen Judentum (Dorothea Salzer)

29. 01. 20 Die Hebräische Bibel - kein Buch mit sieben Siegeln (Rüdiger Liwak)

05. 02. 20 Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294611 - Einführung in die Jüdischen Studien (unbenotet)

77151 U - Selbstreflexion und Planung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 16:00	Einzel	1.11.1.25	09.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.11.1.25	11.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Jacqueline Seeger
1	U	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.14	15.01.2020	Jacqueline Seeger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30210>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 77152 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Sören Bartneck

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30211>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 77154 U - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Religionswissenschaft und Jüdische Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.13	14.10.2019	Charlyn Jähn

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30213>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

 78489 TU - Hebräisch Tutorium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294613 - Tutorium (unbenotet)

Basismodul Religionsphilosophie **77119 V - Einführung ins Judentum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	14.10.2019	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29094>**Kommentar**

In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdisches Leben, jüdische Lehren, Glaubens- und Wissenstraditionen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten gegeben. Gleichzeitig werden Grundlagen und Begriffe der jüdischen Religion und des jüdischen Jahres- und Lebenszyklus vorgestellt. Dabei dient die Vorlesung als elementare Einführung, aber auch als Anregung für die Suche nach zukünftigen Interessensfeldern der Studierenden in Religionswissenschaft, LER, Jüdischen Studien oder verbundenen Fächern.

Literatur

Baskin, Judith, Seeskin, Kenneth (Hg.), The Cambridge Guide to Jewish History, Religion, and Culture, Cambridge 2010.

Brämer, Andreas, Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum, München 2010.

Lowenstein, Steven M., Jüdisches Leben – Jüdischer Brauch, Düsseldorf 2002 (EA New York 2000).

Maier, Johann, Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur, Freiburg im Breisgau 2001.

Nachama, Andreas, Homolka, Walter, Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg im Breisgau 2015.

Neusner, Jacob, Judaism. The Basics, London 2006.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird durch eine Heimklausur erbracht. Die Fragen werden in der vorletzten Vorlesungswoche ausgeteilt und sind innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

77144 S - Rabbinische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

77267 S - Archäologische und literarische Zeugnisse der Königszeit im Rahmen der Biblischen Archäologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	N.N. (ext)	18.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29335>

Kommentar

Die LV findet in der Schwarz Bibliothek für Biblische Archäologie, Oranienburger Str. 32, 10117 Berlin statt.

Nachdem im SoSe 2019 die Eisenzeit I und damit die Entstehung Israels thematisiert wurde, soll jetzt die Königszeit – archäologisch die Eisenzeit II – im Mittelpunkt stehen. Nach einer kurzen Reflexion über die Epochenbezeichnung und -begrenzung werden exemplarisch Stadtanlagen mit ihrer Wohnarchitektur, die unterschiedlichen Formen und Bedeutungen von Kultanlagen sowie Keramikbefunde im Zusammenhang des Wirtschaftslebens diskutiert. Von großer Bedeutung für die Geschichte und Religionsgeschichte der Königszeit sind Inschriften, von denen vor allem die Königsinschrift von Tel Dan, die Textzeugnisse von Kuntilet 'A#rud und die Grabinschrift von #irbet el-Q#m gelesen werden sollen. Besonders eindrücklich wird ein Vergleich mit biblischen Texten sein.

Literatur

Einen guten Einstieg in die archäologische Vielfalt bietet D. Jericke, Eisenzeit II, im Wissenschaftlichen Bibellexikon (online abrufbar). Grundlegend ist immer noch H. Weippert, Palästina in vorhellenistischer Zeit, München 1988. Weitere Literatur zu den differenzierten Bereichen wird im Seminar genannt und besprochen.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294122 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29537>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019

Judentum, Christentum, Islam – bilden das, was man im Projektmanagement, ein „magisches Dreieck“ nennt, d. h. in diesem Zusammenhang: sie sind in ihrem Verständnis voneinander abhängig und bestimmen sich selbst durch die Abgrenzung von den beiden anderen – *omnis determinatio negatio est*. Traditionell hat man diese Konstellation in allen drei Religionen als Familienkonflikt der Abrahamiten Ismael, Esau und Jakob dargestellt. An diesen „Midraschim“ in der rabbinischen Literatur, im Neuen Testament und im Quran knüpft auch die Vorlesung an, weil sie bei allem inhaltlichen Dissens, doch einen breiten Konsens sichtbar machen: diese Religionen kommen und entwickeln sich im gleichen nahöstlichen und mediterranen Kontext, sprechen verwandte semitische Sprachen, hören auf die gleichen Namen, erzählen die gleichen Geschichten, wenn auch von ihrem jeweiligen Standpunkt, zitieren die gleichen Quellen, befolgen ähnliche Gebote, sprechen ähnliche Gebete und - last but not least – glauben an denselben Gott. Auch wenn es sich historisch um eine *fictional kinship* handelt, so ist die „genetische“ Einschreibung in die *Millat Ibrahim* (Röm 11, 17-23, Q 4:125) doch auch eine Chance.

Ziel der Vorlesung ist die Darstellung des Spannungsdreiecks der Monotheisten und die Auslotung der Verständigungspotentiale.

Literatur

Behr, Harry Harun: Die Abraham-Konstruktion im Koran, in: Harry Harun Behr; Daniel Krochmalnik; Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, Bd. 2), Berlin 2011, S. 109-145.

Dehn, U.; Caspar-Seeger, U.; Bernstorff, F. (Hg.), Handbuch Theologie der Religionen. Texte zur religiösen Vielfalt und zum interreligiösen Dialog, Freiburg in Breisgau 2017.

Krochmalnik, Daniel: Die Abraham-Formel im Trialog der Monotheisten, in: Behr; Krochmalnik; Schröder (Hg.), 2011, S. 55-73.

Krochmalnik, Daniel: Trialog „in unserer Zeit“ (Nostra Aetate). Ein Beitrag zum Weiterdenken der Konzilserklärung, in: R. Boschki; J. Wohlmuth (Hg.), Nostra Aetate 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie, München 2015, S. 207-214.

Krochmalnik, Daniel: Partner in der Welterlösung. Zur Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum, in: H. J. Riedl, A. H. Ourghi (Hg.): Interreligiöse Annäherung, Beiträge zur Theologie und Didaktik des interreligiösen Dialogs. (Übergänge. Bd. 23), Peter Lang Verlag, Berlin i.a.2018, S. 147 - 156.

Krochmalnik, Daniel: Ein Gott – drei Wege. Ein jüdischer Beitrag zur Theologie der Religionen, in: Danz, Chr.; Ehrensperger, K.; Homolka, W.: Christologie zwischen Christentum und Judentum. Jesus, der Jude aus Galiläa und der christliche Erlöser (im Druck), 349 -371.

Kuschel, Karl-Josef: Streit um Abraham, Was Juden, Christen und Muslime trennt – und was sie eint, Ostfildern 1995.

Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Neuwirth, Angelika: Die koranische Verzauberung der Welt und ihre Entzauberung in der Geschichte, Freiburg/Br 2017, S. 225-246.

Stroumsa, Guy G.: Das Ende des Opferkultes. Die religiösen Mutationen der Spätantike (2005), dt. v. U. Bockelmann, Berlin 2011.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung eignet sich als **Einführung** in die Jüdische Philosophie und Theologie.

Einen **qualifizierten Leistungsnachweis** kann am Ende der Vorlesung mit einer Klausur erworben werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294121 - Vorlesung (unbenotet)

Basismodul Geschichte und Gesellschaft

76858 S - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29253>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Micha#: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017. Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004. Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997. Rahden, Till van: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000. Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221312 - Seminar (benotet)

76868 V - Fontanes jüdische Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29265>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Anlässlich des 200. Geburtstags Theodor Fontanes nimmt die Vorlesung vor dem Hintergrund der allgemeinen deutsch-jüdischen Geschichte seiner Zeit Fontanes schwieriges Verhältnis zu Juden und Judentum in den Blick.

Literatur

Michael Fleischer: Kommen Sie, Cohn. Fontane und die „Judenfrage“, [Berlin] [Selbstverlag], 1998. - Norbert Mecklenburg: Theodor Fontane. Realismus, Redevielfalt, Ressentiment, Stuttgart 2018 [erweiterte Neuauflage von Ders.: Theodor Fontane. Romankunst der Vielstimmigkeit, Frankfurt/M. 1998]. - Hans Otto Horch: Fontane, die Juden und der Antisemitismus, in: Christian Grawe Grawe / Helmuth Nürnberger (Hg.), Fontane-Handbuch, Stuttgart 2000, S. 281-305.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221311 - Vorlesung (unbenotet)

Basismodul Literatur, Musik, Kunst **77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.

Literatur

Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 294811 - Vorlesung (unbenotet)

 77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587>**Kommentar**

Über spezifische Darstellungen und Figurationen des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Améry's Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf.

Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen.

Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Tradierungen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.
Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figurationen des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.
Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.
Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.

Sucker, Juliane; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29737>

Kommentar

Was ist „jüdische Musik“? Bekannt ist vor allem Klezmer, die instrumentale Volksmusik der osteuropäischen Juden. Jüdische Musik ist jedoch ein weitaus komplexeres Phänomen, das im Wesentlichen aus drei Bereichen besteht: religiöse Musiktraditionen, weltliche Musiktraditionen und Kunstmusik. Jüdische Musik ist reich an Erscheinungsformen. Grund dafür ist die enorme Vielfältigkeit der jüdischen Kultur insgesamt. Dieses Seminar widmet sich verschiedenen Facetten jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext.

Literatur

• Abraham Z. Idelsohn: Jewish Music. Its Historical Development, New York 1992 (Reprint) • Peter Gradenwitz: The Music of Israel. From the Biblical Era to Modern Times, Portland 1996 • Lilienfeld, François: Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas, Zürich 2002

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 294812 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

UEG_BA_005 - Vertiefungsmodul Modernes Hebräisch und Biblisches Hebräisch

77137 S - Lektüre Hebräische Bibel

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Martin Boryšek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29425>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In this course, students will be offered readings from various parts of the Hebrew Bible, ed for a reader with a basic competence in Biblical Hebrew and small to moderate experience with original texts. The ed texts will cover various genres of Biblical prose and poetry and will include excerpts from the Book of Genesis, Samuel 1, Book of Ruth, Psalms and Proverbs (other texts may be added by demand). The typical lesson will consist of each student taking a turn to read a verse in the original Hebrew, translate it to German or English and comment on its relevant grammatical features. Each week, students will be given texts for the next lesson to have a chance to prepare in advance if they choose (this is not obligatory). This course will be taught in German or English (or both), according to demand.

Literatur

ed literature: Agnew, Hugh LeCaine, The Czechs and the Lands of the Bohemian Crown (Stanford: Hoover Institution Press, 2004). Baron, Salo Wittmayer, A social and religious history of the Jews (Philadelphia: Jewish Publication society, 1952-83). #apková, Kateřina, Czechs, Germans, Jews? National identity and the Jews of Bohemia (Oxford, New York: Berghahn Books, 2014). Greenblatt, Rachel L., To tell their children. Jewish communal memory in early modern Prague (Stanford: Stanford University Press, 2014). Kieval, Hillel J., Languages of the community. The Jewish experience in the Czech lands (Berkeley: University of California Press, 2000). Seibt, Ferdinand, Die Juden in Böhmisches Ländern (München: Oldenbourg, 1983).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295212 - Biblisches Hebräisch (unbenotet)

REL_BA_018 - Vertiefungsmodul Rabbinisches, Mittelalterliches oder Modernes Hebräisch**77133 KU - Modernhebräisch nach dem Hebraicum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29320>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Kurs werden anknüpfend an die im Kurs Hebräisch 1 erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch und an die Kenntnisse im Biblischen Hebräisch (Hebraicum) die Kenntnisse des Modernen Hebräisch vertieft. Dazu werden vor allem der Wortschatz entsprechend ausgebaut, Semantik und Morphologie auf die im Modernhebräischen üblichen Strukturen weiter verfestigt sowie die aktive Beherrschung der Verbalmorphologie vertiefend eingeübt. Daneben werden das Hörverständnis sowie grundlegende Sprechsituationen trainiert.

Literatur

Unterlagen werden von der Dozentin gestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 295311 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

PNL 295312 - Sprachkurs/Lektürekurs (unbenotet)

JUD_29540 - Vertiefungsmodul Jiddisch I**77145 KU - Jiddisch I**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	14.10.2019	Dr. Lia Martyn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29713>

Kommentar

Aufgrund von Sukkot findet die erste Veranstaltung erst am 21. Oktober statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295411 - Sprachkurs (benotet)

JUD_29550 - Vertiefungsmodul Jiddisch II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

JUD_29510 - Vertiefungsmodul Religion, Religionsgeschichte, Religionsphilosophie**77117 KU - Der Essay als Form des Philosophierens**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29085>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Zwischen Montaigne und Adorno hat sich in der europäischen Philosophie der Essay als Form des Philosophierens eingebürgert. Mal spielerisch und intuitiv, mal streng argumentierend und das Für und Wider abwägend, ist der Essay neben dem Aphorismus die kleinste Form der philosophischen Erörterung. In diesem BA-Seminar werden exemplarisch Essays von u.a. Montaigne, Bacon, Hume, Russell, Orwell und Adorno hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Argumentationsstruktur, ihres Stils und ihrer Rhetorik analysiert werden. Zugleich sollen alle Teilnehmer des Seminars im Verlauf des Semesters selbst 3 verschiedene Essays verfassen und abgeben, welche Stil und Rhetorik der analysierten klassischen Essays imitieren, um auf diese Weise selbst das Essay-Schreiben zu üben.

Literatur

Alle Essays werden in digitalen Kopien zur Verfügung gestellt, Fachliteratur zu den einzelnen Autoren wird im Semester genannt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyrer (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295111 - Seminar (benotet)

GES_22150 - Vertiefungsmodul Geschichte und Gesellschaft**76887 S - Sozialisten in Zion. Geschichte und Wandel der israelischen Kibbutzbewegung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	MMZ.Raum	15.10.2019	Dr. Olaf Glöckner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29296>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Linksorientierte osteuropäische Siedlungspioniere waren die treibende Kraft beim Aufbau eines jüdischen Staates in Palästina. Ihr bevorzugtes Gesellschaftsmodell war der „Kibbutz“ – egalitäre landwirtschaftliche Kommunen, die zu wichtigen Pfeilern des Landes wurden. Vor In der Frühphase des Staates Israel stellten die Kibbutzim führende Politiker, Militärs und Ökonomen. Was machte den Kibbutz für In- und Ausländer einst so attraktiv, und was ist aus den einstigen Utopien geworden? Das Seminar zeichnet die Geschichte der israelischen Kibbutzbewegung von 1909 (dem Jahr der ersten Siedlungsgründung) und ihren Wandel bis ins 21. Jahrhundert nach. Protagonisten der Bewegung werden ebenso behandelt wie verschiedene Gegner und Kritiker. Das Seminar ist auch für Studenten der Politikwissenschaften und der Jüdischen Studien geeignet.

Literatur

W. B. Godenschweger/F. Vilmar: Die rettende Kraft der Utopie. Deutsche Juden gründen den Kibbutz Hasorea. Frankfurt am Main 1990 G. Heinsohn, Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982 M. Palgi/S. Reinharz (eds.), One Hundred Years of Kibbutz Life - A Century of Crises and Reinvention, New Jersey 2013

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

77280 V - Archäologie der biblischen Länder – Einführung in Methodik und materielle Kultur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	N.N. (ext)	18.10.2019	Bettina Schwarz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29536>

Kommentar

Die LV findet in der Schwarz Bibliothek für Biblische Archäologie, Oranienburger Str. 32, 10117 Berlin statt.

Grundlegende Forschungsansätze des Fachbereiches Biblische Archäologie werden vermittelt, und es wird ein Einblick in archäologische Fundlagen des antiken Palaestina und in Dokumentations- und Datierungsmethoden gegeben. Dabei spielen Siedlungsspuren und architektonische Überreste wie auch Artefakte aus Stein, Metall oder Tonware als Materialgattungen eine wichtige Rolle wie ebenso zeitgenössische Textzeugnisse von Inschriften und die biblischen Schriften als bedeutendster Textquelle. Ziel ist ein Überblick über die Kriterien für eine Festlegung chronologischer Abläufe der Geschichte der südlichen Levante von der späten Bronzezeit bis in römische Zeit – also des 1. Jahrtausends v. d. Z.

Literatur

Walter Dietrich, ed., Die Welt der Hebräischen Bibel, Umfeld – Inhalte – Grundthemen, 2017 Yosef Garfinkel, Saar Ganor, and Michael G. Hasel, In the Footsteps of King David, Revelations from an Ancient Biblical City, 2018 Christof Hardmeier, ed., Steine – Bilder – Texte, Historische Evidenz außerbiblischer und biblischer Quellen, Leipzig 2001 Oded Lipschits, Yuval Gadot, and Matthew J. Adams, eds., Rethinking Israel, Studies in the History and Archaeology of Ancient Israel in Honor of Israel Finkelstein, 2017 Matthieu Richelle, The Bible & Archaeology, 2018 Margreet L. Steiner, and Ann E. Killebrew, eds., The Oxford Handbook of the Archaeology of the Levant c. 8000 – 332 BCE, 2018 Dieter Vieweger, Archäologie der Biblischen Welt, 2003¹, 2012²

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221511 - Seminar (benotet)

JUD_29560 - Vertiefungsmodul Literatur, Musik, Kunst**77138 S - Hebräische Bibel als Literatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Martin Boryšek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29426>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

This course will approach the books of the Hebrew biblical canon as works of literature. At the centre of our attention will be the literary value of the respective biblical books and the narrative and aesthetical techniques they use to affect the reader in the intended way. The course will set the Hebrew Bible in context of the Ancient Middle Eastern literature, but also the Western literary canon with a particular emphasis on the Graeco-Roman Classics and medieval Christian literature. A major part of the course will be critical reading and discussion of the primary texts in English, German and/or Hebrew (depending on the demand). This course will be offered in English, with possibility to discuss particular problems both in English and German. Students will work with English and German set readings and offered to choose the preferred language when possible.

Literatur

ed literature Alter, R., The art of biblical narrative (New York: Basic Books, 2011) Alter, R., The art of biblical poetry (New York: Basic Books, 2011) Auerbach, E., Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur (Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 11. Auflage 2015). Berlin, A., Poetics and interpretation of biblical narrative (Sheffield: The Almond Press, 1983). Elliger, K. et al. (eds), Biblia Hebraica Stuttgartensia (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1997). Linafelt, T., The Hebrew Bible as literature. A very short introduction (Oxford: Oxford University Press, 2016).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 295611 - Seminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

